

«Wir warten sehnsüchtig darauf, dass es endlich schneit»



Der Winter ist da und beschert uns kalte Tage. Wahrscheinlich wird es ein harter und langer Winter werden. Im Dorf

riecht es von den Holzhöfen überall nach Rauch. Dies verbreitet ein heimeliges Gefühl. Die Nacht legt sich schnell über das kleine Dörfchen Aurland. Wir können zwar keine Sonne geniessen, jedoch haben wir Nacht für Nacht ein unglaubliches Sternbild und einen wunderschönen Mond, welcher die Landschaft erhellt. Sein Licht legt sich auf die weissen Berge und den dunklen Fjord, was mit den wenigen Lichtern des Dorfs ein wunderschönes Bild ergibt.

An der Schule herrscht ein angenehmes Klima. Es ist unglaublich, wie engagiert und motiviert einige meiner Mitschüler sind. Sie organisieren Kurse, Seminare oder ein ge-



Morgens und abends steht Stalldienst auf dem Programm, anschliessend gehts in die Schule. (Bild: Linda Werner)

mütliches Beisammensein und versuchen, sowohl Lehrer wie Schüler mit einzubeziehen.

Ausser dem König wird in Norwegen jeder geduzt. Anfangs fiel es mir sehr schwer, Autoritäten zu duzen. Ich kam mir immer unhöflich vor. Dies hat sich aber schnell gelegt. Mit dem Duzen nimmt man plötzlich an jemand Fremdem Anteil und

hat nicht mehr diese Blockade um sich. Als ich kürzlich für ein paar Tage in der Schweiz war, kam es mir komisch und unecht vor, Leute zu siezen. Manch einer denkt vielleicht, so ginge der Respekt verloren, was ich aber nach meiner bisherigen Erfahrung verneinen muss.

Ich habe mittlerweile begonnen, meinen obligatorischen

Stalldienst zu absolvieren. Vor und nach der Schule melke ich die Kühe, die zwei anderen Schüler sind für das Füttern der Kühe und Ziegen im Stall zuständig. Das Melken ist durch die automatischen Abnehmer etwas vereinfacht, was ich zwar schade finde. Dies ist aber verständlich in einem Schulbetrieb, in dem jede Woche jemand anderes im Melkstand steht und vielleicht noch kaum Erfahrung damit hat. Die Kühe stehen in zwei verschiedenen Haltungen. Im Laufstall auf der einen Seite steht das Norwegische Rotvieh (die in Norwegen geläufigste Rasse), auf der anderen Seite in Anbindehaltung das Vestlandsk fjordfe. Eine alte Rasse mit kleinen Kühen aus dem Westen Norwegens. Bauern, welche alte Kuhrassen halten, bekommen zusätzliche Subventionen, da Norwegen Wert auf Vielseitigkeit legt.

Ich wäre froh, wenn uns die Schweiz etwas von ihrem vielen Schnee abgeben würde, denn

hier warten wir alle sehnsüchtig darauf, dass es endlich schneit. Im Winter schneit es hier jedoch sehr selten (Aurland hat eine sehr geringe Niederschlagsquote, und deshalb brauchen die Bauern hier auch Bewässerungsanlagen im Sommer).

Wir geben die Hoffnung auf gewisse Festtage aber noch nicht auf.

ZUR PERSON

Die 21-jährige Bauerntochter aus Allschwil BL ist auf einem biologischen Landwirtschaftsbetrieb aufgewachsen und hat im August eine Ausbildung zur Biolandwirtin an der Sogn Jord og Hagebruksskule in Aurland, Norwegen, begonnen. Sie hat elf Jahre die Rudolf-Steiner-Schule besucht und war danach (2006 bis 2010) in verschiedenen Projekten im Jungen Theater Basel eingebunden. *ane*